

GEMEINDE OSTSEEBAD LABOE

Ablauf des Haushaltsjahres 2018

Per 01.09.2018 lässt sich zum Ablauf des Haushaltsjahres 2018 folgendes berichten:

VERWALTUNGSHAUSHALT

Der Haushaltsplan, den die Gemeindevertretung am 19.02.2018 beschlossen hatte, wies im Bereich der allgemeinen Finanzwirtschaft (Unterabschnitt 9000) erwartete Steuereinnahmen und Zuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs in Höhe von insgesamt 5.983.000,00 EUR aus. Aus heutiger Sicht deuten mehrere Faktoren darauf hin, dass diese Einnahmeerwartung in nicht unbeträchtlicher Höhe überschritten wird. So liegt zu einem die Veranlagungssumme im Bereich der Gewerbesteuer über den Planannahmen; Selbst wenn dort im weiteren Verlauf des Haushaltsjahres aus den betreffenden Messbescheiden des Finanzamtes noch einige Rückzahlungen und/oder die Reduzierung von Vorauszahlungen resultieren sollten, wäre es nicht unrealistisch, dass sich im Vergleich zum Planansatz (835.000,00 EUR) letztlich eine Gewerbesteuer-Mehreinnahme von 20.000,00 EUR ergeben könnte. Weiterhin konnten bei der Grundsteuer Mehreinnahmen von rund 15.000 EUR und in der Zweitwohnungssteuer von 11.000 EUR durch Nachveranlagungen der Vorjahre erreicht werden. Auch bei den der Gemeinde zufließenden Einkommensteueranteilen ist eine Mehreinnahme zu erwarten; Sofern die Erträge im 2. Halbjahr 2018 – bezogen auf die schon im 1. Halbjahr vereinnahmten Beträge – in einem ähnlichen prozentualen Verhältnis stehen sollten wie in den Vorjahren, könnte sich dort die mögliche Mehreinnahme nach gegenwärtigem Sachstand auf mindestens 85.000,00 EUR belaufen. Hinzu kommt, dass die Gemeinde außerplanmäßig Infrastrukturmittel gem. § 22 Abs. 11-13 FAG von rund 29.000 EUR erhalten hat. Da die übrigen Einnahmepositionen, die im Unterabschnitt 9000 des Haushaltes veranschlagt sind, einen weitgehend planmäßigen Verlauf nehmen, ließe sich insoweit nach momentaner Datenlage für das Jahr 2018 im Plan-Ablauf-Vergleich eine Ertragsverbesserung aus Steuern in einer Größenordnung von rund 160.000,00 EUR prognostizieren. Zwar muss berücksichtigt werden, dass die höheren Gewerbesteuereinnahmen auch eine höhere Gewerbesteuer-Umlagenverpflichtung zur Folge haben (etwa + 5.000,00 EUR). Gleichwohl verbliebe dann immer noch eine saldierte Planverbesserung um ca. 155.000,00 EUR.

Die Einnahmen aus Parkgebühren liegen per 31.08.2018 bei ca. 380.000,00 EUR und sind somit aufgrund der guten Witterung im Sommer um 45.000 EUR erhöht (31.08.2017 = rd. 333.500,00 EUR). Wenn sich also die Parkgebühren in der verbleibenden Zeit des Jahres in einem ähnlichen Maße wie 2017 vereinnahmen ließen, könnte der Planansatz um 45.000 EUR überschritten werden (zum Vergleich: endgültiges Rechnungsergebnis 2017 = 449.771,12 EUR).

Bei den Konzessionsabgaben (aus der Strom- und Gasversorgung), die mit einer Gesamtsumme von 171.500,00 EUR veranschlagt worden waren, sind nach den derzeitigen Buchungsständen Mindereinnahmen bei der Stromversorgung von 18.000 EUR und im Gasversorgung 15.500 EUR, somit zusammen 33.500 EUR zu verzeichnen.

Zu dem konnten außerplanmäßig 7.800 EUR Kostenerstattungen für i.Z.m. Bauleitplanung vereinnahmt werden.

Nachfolgend ein Blick auf die Ausgabenseite des Verwaltungshaushaltes:

Dort lässt die augenblickliche Datenlage erwarten, dass sich die Gesamtausgaben für die Kindertagesbetreuung letztlich auch im Rahmen der hierfür bereitgestellten Mittel von insgesamt 690.800,00 EUR bewegen dürften; Jedenfalls gibt es nach 2/3 des Haushaltsjahres keine Anhaltspunkte für einen darüber hinaus gehenden Mittelbedarf im Jahr 2018.

Ob sich dagegen die 2018 zu leistenden Schulkostenbeiträge im Rahmen der hierfür bereitgestellten Mittel (500.800,00 EUR) bewegen werden, lässt sich gegenwärtig noch nicht

abschließend beantworten, da die Beitragserhebungen durch die einzelnen Schulträger noch ausstehen (und überwiegend auch erst im November vorliegen dürften).

Für Verlustzuweisungen an den Gemeindebetrieb Ostseebad Laboe sind im Haushalt 2018 ein Planansatz von 624.900 EUR zuzüglich Zuschuss an den Gemeindebetrieb, Betriebsteil Tourismus, für die Nutzung der Infrastruktur durch Einheimische von 184.500 EUR veranschlagt worden. Nach jetzigem Stand des Jahresabschlusses 2016 der Betriebe kann die Gemeinde mit einer Rückzahlung von insgesamt rund 47.700 EUR rechnen. Diese Zahlung setzt sich aus den Rückzahlungen von Verlustzuweisungen von zusammen 131.500 EUR und einer Nachzahlung für den Infrastrukturausgleich von rund 83.800 EUR zusammen.

Naturgemäß zeichnet sich bei einigen Buchungsstellen des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes (allerdings in überschaubarer Größenordnung) ein gewisser Mehrbedarf ab – so z.B. bei den Planungskosten für Bauleitplanung (= rd. + 15.00,00 EUR in 2018, s. außerplanmäßige Einnahme Kostenerstattung Planungskosten) und beim Unterhaltungsaufwand am Feuerwehrgerätehaus. Ansonsten nimmt aber der Verwaltungshaushalt – jedenfalls bisher – einen weitgehend planmäßigen Verlauf. Dies lässt sich nicht zuletzt daran ablesen, dass in den verschiedenen Deckungskreisen des Verwaltungshaushaltes derzeit keine Überschreitungen zu verzeichnen sind. So sind beispielsweise auch die Personalausgaben nach 8/12 des Haushaltsjahres – plangemäß – zu annähernd verausgabt worden.

Durch eine frühzeitigere Kreditaufnahme als geplant, ist ein Mehrbedarf in 2018 für Zinsen und Tilgung von 10.300 EUR entstanden.

Nach alledem ist zu erwarten, dass 2018 aus dem Verwaltungshaushalt heraus letztlich ein höherer Betrag erwirtschaftet wird als die bisher mit 179.600,00 EUR veranschlagte Zuführung zum Vermögenshaushalt (die betragsmäßig im Wesentlichen der Summe der Darlehenstilgungen entsprach und mithin praktisch die Pflichtzuführung darstellte). **Es kann aus heutiger Sicht also angenommen werden, dass die Gemeinde im laufenden Jahr über einen - kleinen - freien Finanzspielraum verfügen wird.** Im Übrigen könnte eine höhere Zuführung zum Vermögenshaushalt aber auch bewirken, dass damit entweder überplanmäßige Ausgaben bei den Baumaßnahmen am Feuerwehrgerätehaus abgedeckt werden könnten oder aber – falls diese 2018 (noch) nicht entstehen – der Kreditbedarf 2018 letztlich etwas geringer ausfällt, als bisher (mit 1.235.600 EUR) veranschlagt.

VERMÖGENSHAUSHALT

Bis 31.08.2018 sind im Vermögenshaushalt Ausgaben in einem Gesamtumfang von rund 731.500,- EUR geleistet worden. Investitionsschwerpunkte waren in den ersten 8 Monaten des Haushaltsjahres Anbau und Sanierung des Feuerwehrgerätehauses, die Ergänzung der Feuerwehrausrüstung, kleinere Sanierungsmaßnahmen auf dem Schulgelände, die Straßensanierungsmaßnahmen, die weitere Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten sowie die Sanierung Hafenvavillon. Bisher sind im laufenden Haushaltsjahr keine nennenswerten negativen Planabweichungen bei den Ausgaben des Vermögenshaushaltes entstanden.

Nach derzeitigem Sachstand werden voraussichtlich Mehrkosten beim Anbau/Sanierung des Feuerwehrhauses noch in diesem Jahr entstehen. Die Mehrkosten können nach derzeitigem Stand durch eine erhöhte Zuführung zum Vermögenshaushalt gedeckt werden.